



## Mangfallgebirge Halserspitz (1862 m)

6

### Durch die Wolfsschlucht

Die Überschreitung des Blaubergkamms zählt zu den großen und abwechslungsreichen Touren der Bayerischen Voralpen, aber auch zu den schönsten. Schon in Talnähe gibt es eine zünftige Einkehrmöglichkeit und die lange Gratüberschreitung ist geprägt von einer brillanten Aussicht.



↑ 1320 Hm | ↓ 1320 Hm | → 17,5 Km | ⌚ 6 ½ Std. |

**Talort:** Kreuth (783 m)

**Ausgangspunkt:** Wildbad Kreuth, Parkplatz bei Siebenhütten (810 m)

**Gezeiten:** Aufstieg 3 ¾ Std., Abstieg 2 ¾ Std.

**Mobil vor Ort:** Busverbindung ab Bahnhof Tegernsee

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 13 »Mangfallgebirge West, Tegernsee, Hirschberg« oder Kompass Wander- und Radtourenkarte 1:50 000, Blatt 8 »Tegernsee - Schliersee - Wendelstein«

**Information:** Tourist-Information Kreuth, Nördliche Hauptstr. 3, 83708 Kreuth, Tel. 0 80 29/9 97 90 89, [www.kreuth.de](http://www.kreuth.de)

**Hütten:** Siebenhüttenalm (837 m), geöffnet ab 28. April, täglich bis 17 Uhr, Tel. 0 80 22/29 99, [www.siebenhuetten.de](http://www.siebenhuetten.de)

**Charakter:** Der steile, klettersteigartige Steig durch die Wolfsschlucht und der kaum ausgebaute Gipfelabstieg verlangen Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Bei Schneelage oder Nässe wird von der Tour abgeraten.

**Wegbeschaffenheit:** Fahrwege, gute Bergpfade, aber auch anspruchsvolle, seilgesicherte Steige

**Einsamkeitsfaktor:** Beliebte Bergtour

**Familienfreundlichkeit:** Die Tour eignet sich nicht für Kinder.





## Mangfallgebirge Halserspitz (1862 m)

**Orientierung/Route:** Vom Wanderparkplatz an der B 307 westlich von Wildbad Kreuth auf einem Fahrweg nach Süden zur bewirtschafteten Siebenhüttenalm und auf einem deutlichen Wanderweg an der Felsweißbach entlang. Nach der Weißachalm und der Königshütte wird die Wolfsschlucht erreicht, die sich immer mehr zusammenschnürt. Den deutlichen Markierungszeichen folgend, über ein paar Bächlein hinüber und auf einer Steiganlage über teils felsiges Steilgelände zum Sattel zwischen Schildenstein und den Blaubergen hinauf und wieder in einfaches Gehgelände. Der weitere Aufstiegsweg verläuft über Wiesen- und Latschengelände und strebt dem langen Blauberggrat zu. Über ihn gibt es einen guten, aber langen Pfad, der in mehrmaligem Auf und Ab die Wichtelplatte, die Blaubergschneid und den Blaubergkopf überschreitet. Am Karspitz verläuft er knapp vorbei, bis endlich der Halserspitz erreicht ist. Nur die ersten Meter des Abstiegs verlaufen entlang der Aufstiegsroute. Schon nach ein paar Minuten zweigt nach rechts, also gegen Norden ein schmales Weglein ab, das über sehr steile Hänge, teils ziemlich ausgesetzt, zu einem licht bewaldeten Höhenrücken abfällt. Im weiteren Verlauf kommt man an

der Wenigberg-Jagdhütte vorbei, über den Weißenbachkopf und zur Siebenhüttenalm hinunter. Dort wird der Aufstiegs-  
weg wieder erreicht. Auf ihm zurück zum Ausgangspunkt  
**Persönliche Empfehlung:** Deutlich einfacher als der steile Anstieg durch die Wolfsschlucht wäre der Aufstieg über die Königsalm und das Schanzl unter dem Schildenstein. Auch er beginnt am gleichen Wanderparkplatz, zweigt aber schon nach etwa 400 Metern an beschilderter Stelle zu Geißalm und Königsalm rechts ab. Oberhalb der Geißalm links abbiegen und zum Graseck weitergehen. Dann auf relativ steilem Rücken unschwierig zum Schanzl unter dem Schildenstein und dort geradeaus mit deutlichen Gefällstrecken zum Pfad auf dem Blaubergkamm zu. Eine weitere beliebte Alternative wäre die Auffahrt von Achenwald mit dem Mountainbike zur Blaubergalm und dann auf deutlich beschildertem Pfad auf den Blaubergkamm.

**Siegfried Garnweidner**

**Ausblick über den Blaubergkamm zum Halserspitz**

